

Die erste oder Frontsäule an jeder Seite ist schwächer im Schaft und ohne Verzierung auf der Oberfläche desselben; auch ist ihr Fußgesims höher gestellt, doch von gleichem Profil wie das der übrigen, aber ein reich decorirtes Capital schmückt dieselbe. Dasselbe ist ebenso wie die anderen mit zwei Blätterreihen über einander angeordnet, allein diese Blätter durchschlingen sich gegenseitig und enden, spiralförmig aufgerollt, an den beiden Ecken. Zwei phantastische, wolfähnliche Thierköpfe, deren blattähnliche Ohren sich an die Platte oder den Abacus anlegen, bilden die Voluten des Capitals; sie beißen mit ihren Mäulern in die Beerendolden, die sich zwischen den Blättern dieser Voluten enthüllen. Der Unterschenkel der zu diesen Köpfen gehörigen Thiere steht mit sehr fein ausgeführten vierzehigen Krallenfüßen auf den umgerollten Blättern der unteren Reihe des Capitals.

Die zweite Säule links und rechts ist im Schaft canelirt. Die linke hat auf ihrer Oberfläche 14 kleine, die rechte hingegen nur 7 große Canelüren.

Der Schaft der dritten Säule ist auf beiden Seiten rautenförmig stark erhaben und vertieft gemustert. Man beobachtete jedoch dabei die Abwechslung, daß dasjenige Glied, welches auf der linken Säule bogenförmig erhaben hervortritt, auf der rechten Seite vertieft ausgearbeitet ist.